

VORBEMERKUNG

Diese Bußfeier schöpft aus der Handreichung „Knoten lösen. Beziehung knüpfen. In der Kraft des Heiligen Geistes Versöhnung und Neubeginn wagen.“ Sie kann im Webshop/Behelfsdienst des Bischöflichen Seelsorgeamts der Diözese Gurk bestellt werden und sei jenen ans Herz gelegt, die in der österlichen Bußzeit einen geistlichen Weg der Vergebung und Versöhnung gehen oder andere dabei begleiten wollen.

Die vorliegende Bußfeier wurde so konzipiert, dass mit ihr verbunden das Sakrament der Versöhnung gefeiert werden kann. Ausgangspunkt war die gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit Bekenntnis und Lossprechung des Einzelnen (siehe Rituale *Die Feier der Buße*, S. 35-47). Die Lossprechung kann nur von einem Priester erteilt werden. Zudem ist es möglich, die Bußfeier ohne Bekenntnis und Lossprechung zu feiern. In diesem Fall kann der Gottesdienst nach Absprache mit dem Ortspfarrer auch von einem Diakon oder beauftragten Laien geleitet werden.

BUSSFEIER: KNOTEN LÖSEN. BEZIEHUNG KNÜPFEN

In der Kraft des Heiligen Geistes Versöhnung und Neubeginn wagen

ERÖFFNUNG

Lied

Zu Beginn kann man ein passendes Lied singen (GL 266-277; 814-818 / GL alt 160-170 und 033).

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A Der Himmel und Erde gemacht hat.

Hinführung

L Liebe Schwestern und Brüder,
in dieser Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest lädt uns Christus ein,
Knoten zu lösen und neue Beziehungen zu knüpfen.
Manchmal verstricken wir uns selbst in ein unheilvolles Miteinander,
manchmal werden wir von anderen in ein solches Gewirr hineingezogen.
Wenn es uns gelingt, um Vergebung zu bitten, lösen sich die Verstrickungen
und wir können die frei gewordenen Fäden nutzen,
um ein tragfähiges Netz an Beziehungen zu knüpfen.
Dasselbe geschieht, wenn wir vergeben
und dem anderen die Hand zur Versöhnung reichen.
All das müssen wir nicht aus eigener Kraft schaffen.
Uns ist als Beistand der Heilige Geist zur Seite gestellt.
Er führt uns zum Brunnen der Taufe zurück,
wenn wir uns nach Vergebung sehnen.
Denn Gott hat uns den Geist der Erkenntnis und des Neubeginns geschenkt.
Er hat uns aber auch mit dem Geist der Versöhnung begabt
und gibt uns die Kraft, unseren Schuldigern zu vergeben.
Daher wollen wir zu Beginn dieser Feier unserer Taufe gedenken.
In der Taufe hat Gott zu uns unwiderruflich JA gesagt.
Obwohl wir schuldig geworden sind,
sieht er in jedem von uns immer noch seinen geliebten Sohn, seine geliebte Tochter.
Er streckt uns seine Arme entgegen und schenkt uns die Kraft, neu zu beginnen.

TAUFGEDÄCHTNIS

Nun wird eine Schale mit Wasser herbeigebracht und in die Mitte gestellt.
Die Gemeinde erhebt sich.
Die leitende Person steht vor der Schale und lädt zum Taufgedächtnis ein.

Lobpreis

L Liebe Schwestern und Brüder!

Wir sind mit Wasser und Heiligem Geist getauft worden,
um in der Freiheit der Söhne und Töchter Gottes zu leben.
Umkehren heißt, zu den Quellen des Heils zurückzukehren.
Wir tun dies im Bewusstsein, dass wir von Gott angenommen sind.
So lasst uns nun beten:

Akklamation:

GL 670,8: Dir sei Preis und Dank und Ehre
GL 777: Herr, wir preisen dich
Oder eine andere geeignete Akklamation.

L Barmherziger Gott,
du hörst nicht auf, um uns Menschen zu werben.
Du willst, dass wir das Leben wählen, das du selber bist,
denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

Akklamation

L Wenn wir uns von dir entfernen, suchst du unsere Nähe.
Du trägst uns die Schuld nicht nach,
unsere Sünden tilgst du aus deinem Gedächtnis.
Du kehrst uns, Herr, zu dir,
dann können wir uns bekehren.

Akklamation

L Du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,
damit er die Welt mit dir vereine.
Er hat die Menschen gerufen, ihr Leben zu ändern
und dir allein zu dienen.
Er hat uns aufgetragen, stets zu vergeben,
wie auch du, unser himmlischer Vater, uns vergibst.

Akklamation

L So bitten wir dich:
Segne dieses Wasser.
Bestärke alle, die sich zum Gedenken an ihre Taufe damit bekreuzigen.
Gieße über ihnen aus deinem Beistand, den Heiligen Geist.
Er schenke ihnen Einsicht,
löse Missgunst und Groll
und wende ihre Herzen den Menschen zu.
Denn du schenkst das Wollen und das Vollbringen.
Darum preisen wir dich
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
A Amen.

Die leitende Person lädt die Mitfeiernden ein, dass sie nach vorne kommen,
vom Wasser nehmen und sich damit bekreuzigen.
In besonderen Fällen kann auch die leitende Person,
der gegebenenfalls weitere Helfer zur Seite stehen,
den Mitfeiernden mit dem gesegneten Wasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

L Ich lade Sie nun ein, nach vorne zu kommen
und sich im Gedenken an die eigene Taufe
und als Zeichen der Bereitschaft zu Versöhnung und Neubeginn
mit dem Wasser zu bekreuzigen.

Nun kann meditative Instrumentalmusik erklingen.
Es kann auch ein passender Gesang gesungen werden:

GL 345: Veni, Sancte Spiritus
GL 491/GL alt 635: Ich bin getauft und Gott geweiht
GL 847: Komm herab, o Heiliger Geist (bes. Strophen 1, 6-10)
GL 891: Alle meine Quellen entspringen in dir

LESUNG – BESINNUNG – BEKENNTNIS

Lesung (Lk 15,11-32)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erzählte Jesus folgendes Gleichnis:

Ein Mann hatte zwei Söhne.

Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater:

Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht!

Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf.

Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land.

Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen.

Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden.

Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.

Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon.

Da ging er in sich und sagte:

Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um.

Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:

Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein;

mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.

Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm.

Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Da sagte der Sohn zu ihm:

Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.

Der Vater aber sagte zu seinen Knechten:

Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an,

steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße!

Bringt das Mastkalb her und schlachtet es;

wir wollen essen und fröhlich sein.

Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder;

er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Und sie begannen, ein Fest zu feiern.

Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld.

Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz.

Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle.

Der Knecht antwortete ihm:

Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen,
weil er ihn gesund wiederbekommen hat.

Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen.

Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.

Doch er erwiderte seinem Vater:

Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten;
mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt,
damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.

Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn,
der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat,
da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.

Der Vater antwortete ihm:

Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein.

Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen;
denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Wort des Lebendigen Gottes.

Antwortgesang

GL 272: Zeige uns Herr, deine Allmacht und Güte

GL 422/GL alt 621: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

GL 440/GL alt 622: Hilf, Herr meines Lebens

GL 657,6/GL alt 976: Misericordias Domini

GL 815/GL alt 165: Sag ja zu mir, wenn alles Nein sagt

Besinnung

Dieser Teil wird in aller Ruhe vorgetragen, mit entsprechenden Pausen.

Am Ende kann meditative Instrumentalmusik erklingen
oder eine längere Zeit der Stille gehalten werden.

L In der österlichen Bußzeit sind wir eingeladen,
um Vergebung zu bitten,
aber auch einander zu vergeben und uns zu versöhnen.

Dazu haben wir uns heute hier versammelt.

Vom Evangelium, das wir soeben gehört haben, können wir lernen,
dass dieser Weg damit beginnt,
dass wir unsere Mitmenschen in ihrer Würde wahrnehmen.

So sieht der Vater im jungen Mann nicht den Prasser oder Versager,
der das mühselig erarbeitete Vermögen zunichte gemacht hat.
Er betrachtet ihn immer noch als seinen Sohn, den er liebt.
Als Menschen leben wir alle davon,
dass wir von anderen in unserer Würde wahrgenommen werden,
ohne Wenn und Aber.

Vergegenwärtigen Sie sich Begegnungen der letzten Zeit,
in denen Sie sich wertvoll und von einer anderen Person angenommen gefühlt haben.
Was hat diese Person genau gemacht?
Welche Gefühle und Emotionen hat dieses Verhalten bei Ihnen ausgelöst?

Stille.

Wenden Sie nun Ihren Blick auf Situationen,
in denen Sie sich in Ihrer Würde verletzt gefühlt haben.
Welche Worte oder auch Taten haben zu dieser Wahrnehmung geführt?
Welche Gefühle wurden dabei in Ihnen ausgelöst?
Nagen sie immer noch an Ihnen?

Stille.

Der Vater geht seinen beiden Söhnen entgegen.
Offenbar müssen beide umkehren.
Der Jüngere muss lernen, sein Leben und seine Triebe zu ordnen.
Dem Älteren machen es seine Vorstellungen von einem anständigen Leben schwer,
großherzig zu jenen zu sein, die seinen Maßstäben nicht genügen.
In welchem der beiden Brüder finden Sie sich wieder?
In welchen Bereichen des Lebens täte es Ihnen gut, neue Wege zu gehen?

Stille.

Jesus lädt uns ein, barmherzig zu sein wie unser Vater im Himmel.
Kann ich vergeben?
Trage ich anderen ihre Fehler nach?
Bin ich bereit, meinem Mitmenschen entgegen zu kommen,
wenn er die Versöhnung sucht?
Traue ich ihm das Gute zu?

Längere Stille oder meditative Instrumentalmusik.

Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

L Gott kommt uns als barmherziger Vater entgegen.
Im Vertrauen auf sein Erbarmen knien wir nun nieder
und bekennen, dass wir gesündigt haben:

Nun knien allen nieder und sprechen das Allgemeine Schuldbekennnis.

A Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken –
durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

L Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Bekennnis und Lossprechung oder Lobpreis der Barmherzigkeit Gottes

An dieser Stelle wird der Gottesdienst auf folgende Weise fortgesetzt:

1. Wenn die Bußfeier von einem beauftragten Laien oder Diakon geleitet wird,
folgt nun Instrumentalmusik oder ein Lobgesang auf den barmherzigen Gott, zB:
GL 657,6/GL alt 976: Misericordias Domini
GL 427/GL alt 289: Herr, deine Güte ist unbegrenzt
GL 57/GL alt 742: Psalm 103
Dann setzt man mit den Texten im Anhang fort.
2. Wenn der Gottesdienst von einem Priester geleitet wird
und dieser im Anschluss an das Schuldbekennnis im Beichtstuhl oder Beichtzimmer
das Bekenntnis der Sünden entgegennimmt und die Lossprechung erteilt,
erklingt nun Instrumentalmusik, gegebenenfalls auch von einem Tonträger.
3. Bei der gemeinschaftlichen Feier der Versöhnung
mit Bekenntnis und Lossprechung des Einzelnen (siehe Rituale *Die Feier der Buße*, S. 45)
lädt die leitende Person nun zur Beichte ein:

L Sie sind nun eingeladen, zum Priester (*zu den Priestern*) zu kommen,
ihre Sünden zu bekennen und die Lossprechung zu empfangen.

Während dessen erklingt Instrumentalmusik.
Es kann auch erwogen werden, diese von einem Tonträger abzuspielen,
damit das Bekenntnis von den Gläubigen nicht gehört werden kann.
Bei der Auswahl der Musik wähle man Stücke,
die dem Bußcharakter der Feier gerecht werden.

DANKSAGUNG

Kyrie-Rufe

Kyrie-Rufe und Kyrie-Litaneien in Auswahl siehe GL 134, 137, 151-157, 719, 721, 723 oder GL alt: 429, 433, 463, 495, 07-09.

L Lasst uns nun zu Christus, unserem Herrn rufen.
Er ist der Weg zum Vater im Himmel.
Auf sein Wort hin haben wir es gewagt, umzukehren und um Vergebung zu bitten:

L Herr Jesus Christus,
du schenkst Vergebung und lädst auch uns ein, zu vergeben.

(Kyrie eleison.)

L Du hast uns aus den Verstrickungen des Bösen erlöst
und als Beistand den Heiligen Geist gesandt.

(Christe eleison.)

L Du hast uns in der Taufe zu Schwestern und Brüdern verbunden.

(Kyrie eleison.)

Vater unser

L Als Getaufte dürfen wir Gott unseren Vater nennen.
So lasst uns nun beten wie uns Christus, der Herr, zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ...

Gebet

L Gütiger Gott,
wir haben uns von dir entfernt.
Wir haben es unterlassen, dich mit ganzem Herzen zu lieben
und unserem Nächsten beizustehen.
Wir waren in uns selbst gefangen.
Du aber gabst uns die Kraft, uns von den alten Gewohnheiten abzuwenden
und umzukehren zu dir, dem Ursprung des Friedens und der Versöhnung.
Mach unser Herz stark,
damit wir in deiner Gnade bleiben
und vergeben wie du uns vergeben hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um den Segen Gottes.

L Der Gott des Erbarmens begleite uns,
wenn wir unsere Mitmenschen um Vergebung bitten.
Er stärke uns mit seiner Kraft,
wenn uns andere die Hand zur Versöhnung reichen,
dass wir die rechten Worte finden und neu beginnen.

A Amen.

L Der Gott der Weisheit und der Einsicht erfülle uns mit seinem Geist,
damit wir das Gute erkennen und das Böse meiden.
Er bewahre uns vor Selbstgefälligkeit
und schenke uns ein hörendes Herz.

A Amen.

L Der Gott des Lebens schenke allen seinen Frieden,
die großes Unrecht erlitten haben und nicht in der Lage sind, zu vergeben.
Er begleite alle mit seiner Güte,
die es versäumt haben, sich zu versöhnen.

A Amen.

L So segne uns (*euch*) der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

ANHANG: GEBET IN EINER BUSSFEIER OHNE SAKRAMENTALE LOSSPRECHUNG

Fürbitten und Vater unser

L Lasst uns nun zu Christus, unserem Herrn beten.
Er ist der Weg zum Vater im Himmel.
Er ist unser Friede und unsere Versöhnung:

Fürbittruf: Kyrie eleison. Kyrie-Rufe in Auswahl siehe GL 154-157, 719, 721, 723
oder GL alt: 358,3, 07-09.

1. Herr Jesus Christus, du schenkst Vergebung und lädst auch uns ein, zu vergeben.
Erbarme dich aller, die an ihrer Schuld tragen und nicht loslassen können.

Fürbittruf

2. Du hast uns aus den Verstrickungen des Bösen erlöst
und als Beistand den Heiligen Geist gesandt.
Lass uns in seiner Kraft Versöhnung und Neubeginn wagen.

Fürbittruf

3. Du bist gekommen, damit wir das Leben haben.
Gedenke aller, die sich nicht versöhnen können, weil ihnen der Mut fehlt
oder ihr Gegenüber bereits verstorben ist.

Fürbittruf

4. Du hast am Kreuz Schmach und Unrecht erlitten.
Nimm dich aller an, deren Peiniger keine Reue empfinden;
führe die Täter zu Umkehr und Buße.

Fürbittruf

5. Du hast uns in der Taufe zu Schwestern und Brüdern verbunden.
Stärke unter uns das Band der Einheit und der Liebe.

Fürbittruf

L Christus hat uns aufgetragen zu vergeben, damit auch wir Vergebung erlangen.
So lasst uns nun beten wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ...

Gebet

L Gütiger Gott,
wir haben uns von dir entfernt.
Wir haben es unterlassen, dich mit ganzem Herzen zu lieben
und unserem Nächsten beizustehen.
Wir sind in uns selbst gefangen.
Du aber gibst uns die Kraft, uns von den alten Gewohnheiten abzuwenden
und umzukehren zu dir, dem Ursprung des Friedens und der Versöhnung.
Mach unser Herz stark,
damit wir in deiner Gnade bleiben
und vergeben wie du uns vergeben hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

ABSCHLUSS

Die leitende Person schließt mit folgenden oder ähnlichen Worten.
Beim Segen bekreuzigt sie sich selbst.

L Bitten wir nun um den Segen Gottes.
Er möge uns in den kommenden Tagen begleiten,
wenn wir in uns gehen und um Vergebung bitten.
Er möge uns aber auch stärken,
wenn uns andere die Hand zur Versöhnung reichen,
dass wir die rechten Worte finden und einander vergeben.

Stille.

L Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A Amen.

L Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
A Amen.